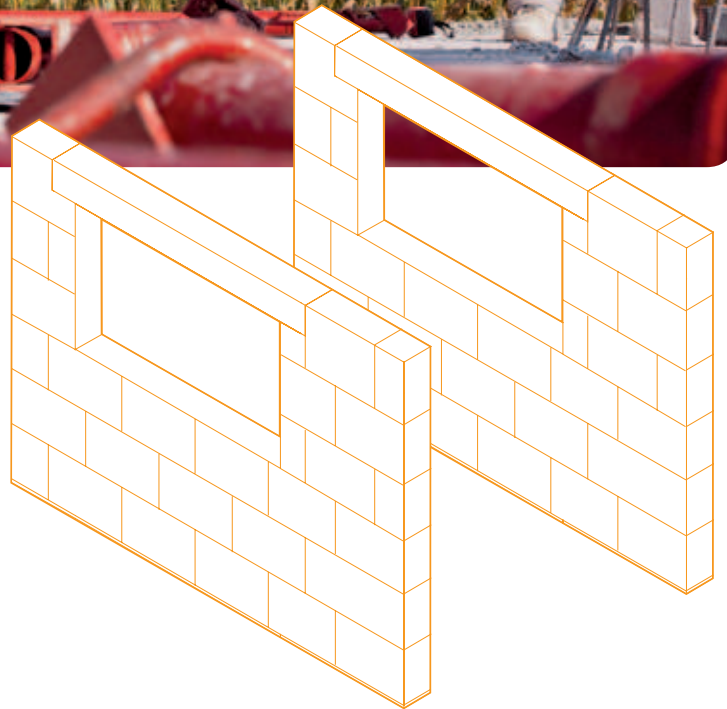


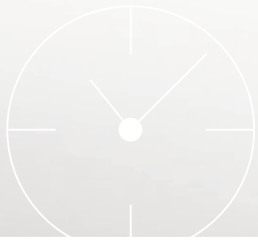
Die Zukunft
hat System.



Effizientes Bauen mit maßgefertigten Bauteilen
in ZIEGELMASSIV-QUALITÄT.

Einfach
Aufstellen.





DIE **redbloc**-VERSETZANLEITUNG

Sicher und **schnell.**

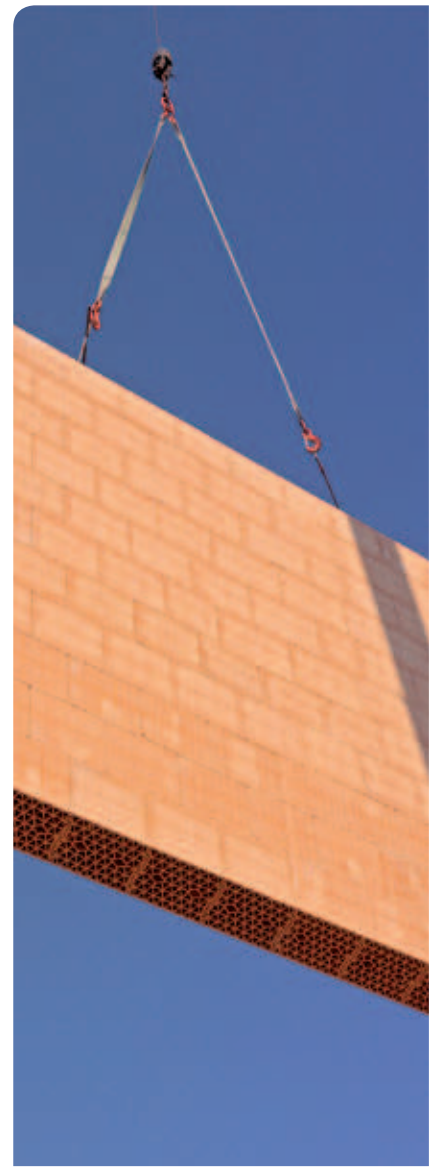
In dieser Versetzanleitung haben wir alle wichtigen Regeln und Hinweise für Sie zusammengefasst, die bei der Montage unserer individuellen Ziegelfertigteilelemente unbedingt einzuhalten sind, um das hohe Qualitätsniveau der Produktion auch bei der Bauausführung beibehalten zu können. Sie gewährleisten die erforderliche Arbeitssicherheit und reduzieren Ihren Arbeitsaufwand auf ein Minimum.

Selbstverständlich steht unser Team auch jederzeit für weiterführende Fragen zur Verfügung!

—Hinweis

Durch die Lieferung der Fertigteile übernehmen wir auch dann keine Bauführung für das Bauvorhaben, wenn unser Mitarbeiter bei der Erläuterung der Verlegepläne auf die Baustelle kommt.

Für die sach- und fachgemäße Verarbeitung der Fertigteile trägt der Bauführende die Verantwortung. Die Tragfähigkeit der Wände ist mittels Bemessungsbehelf und entsprechenden Normen durch befugte Personen zu ermitteln.



12

SCHRITTE ZUM FERTIGEN HAUS



_Achtung!

Beim Abheben der Wand immer eine Ausgleichstraverse verwenden!

Der Aufenthalt unter der schwebenden Last ist verboten!

1) ANLIEFERUNG

Die Anlieferung erfolgt mit Spezialtiefladern und erfordert freie Zu- und Abfahrtsmöglichkeiten sowie diverse Stellflächen müssen eine reibungslose Anlieferung garantieren. Eventuelle Straßensperren sowie die Nutzung öffentlicher Flächen sind bauseits zu beantragen. Wandgewicht und Hebeleistung müssen aufeinander abgestimmt sein. Das Anheben der Wände mittels Mobilkran vom Tieflader erfolgt mittels Ausgleichstraverse an den 2 dafür vorgesehenen Anschlagpunkten (Gestänge), die werkseitig vorzubereiten sind.

2) MONTAGE NACH PLAN

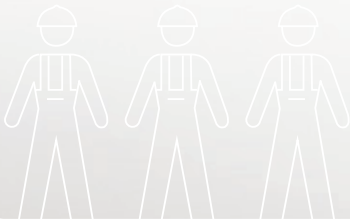
Grundlage für die richtige Positionierung der Fertigteilelemente ist der Montageplan. Nachdem der Grundriss mittels Schlagschnur auf der Fundamentplatte bzw. auf der Decke gekennzeichnet wurde, erfolgt das Versetzen der einzelnen Elemente. Wandlängen, Versetzfugen und Wandnummern werden ebenfalls am Schnurschlag markiert.

3) BODEN EBENEN & NIVELLIEREN

Als Nächstes muss der Boden geebnet werden – nur eine optimal geebnete Grundfläche garantiert ein perfektes Endergebnis. Mittels Nivelliergerät wird der höchste Punkt der Fundamentplatte bzw. der Decke gesucht. Vom höchsten Punkt ausgehend werden die Unterlagsplättchen versetzt und eingemessen. Dabei ist eine Mindeststärke von 10mm einzuhalten.

4) UNTERLAGSPLÄTTCHEN

Die Unterlagsplättchen werden 10cm vor Anfang und Ende eines Elementes an der Außen- und Innenseite platziert.



FIXIEREN UND VERBINDEN

5) AUFLAGEVARIANTEN

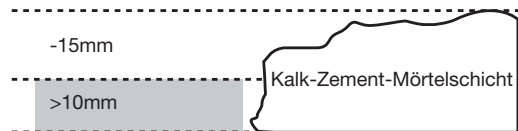
2 Auflagevarianten stehen zur Verfügung:

Variante a) Unterlagsplättchen

Vom höchsten Punkt ausgehend werden die in unterschiedlichen Dicken vorbereiteten Unterlagsplättchen versetzt und eingemessen. Dabei ist am höchsten Punkt eine Mindeststärke der Plättchen von 10mm einzuhalten und in folgedessen eine Mindestmörtelstärke von 10mm zu gewährleisten. Sofern die Plättchen bereits am Vortag des Versetzens verteilt werden, kann es je nach Situation (z.B. Wetter o.ä.) zielführend sein, diese anzukleben. Diese Kunststoffplättchen dienen während der Erhärtung des Mauermörtels als Auflager für die Wand und müssen wie folgt verteilt werden:

- 10cm innerhalb der Wandebene sowie
- bündig mit der Außen- und Innenkante des Mauerwerkes, sowie
- für Elemente über 3,30m Länge empfiehlt sich ein dritter Auflagepunkt

Bevor die Fertigteilelemente an die dafür vorgesehenen Stellen versetzt werden, wird ein vollflächiges Mörtelbett aus Kalk-Zement-Mörtel oder ein Fertigestrich nach statischem Erfordernis zwischen den Plättchen in ausreichender Stärke aufgetragen (kein Thermomörtel). Damit ein optimaler Verbund zwischen Fertigelement und Decke bzw. Fundamentplatte erfolgen kann, wird eine Schichtdicke von 15mm über Plättchenoberkante eingehalten.



Nachfolgende Arbeiten

Überschüssiger Mörtel wird nach Errichtung der Wand dazu verwendet, um den Lagerfugenbereich sowie die Löcher der Transportsicherung auszuwerfen und oberflächlich zu verschließen.



Variante b) Ausgleichsschicht

Vom höchsten Punkt ausgehend wird ein vollflächiges Mörtelbett mit Kalk-Zement-Mörtel oder Fertigestrich mit Hilfe einer Nivellier-Hilfe vollkommen waagrecht auf die Sollhöhe abgezogen. Dabei ist am höchsten Punkt eine Mindeststärke des fertigen Mörtelbetts von 10mm einzuhalten. Unmittelbar vor dem Versetzen der Fertigelemente wird über das ausreichend erhärtete Mörtelbett mittels Zahnpachtel eine Schicht Dünnbettmörtel aufgebracht.

6) SCHRÄGSTÜTZEN

Um einen reibungslosen Montageablauf zu gewährleisten sind ausreichend Schrägstützen bereitzuhalten. Nach dem Versetzen eines Elementes werden diese zur Lagesicherung und zwecks lotrechter Einrichtung in ausreichender Anzahl eingesetzt. Zur Fixierung der Stützen

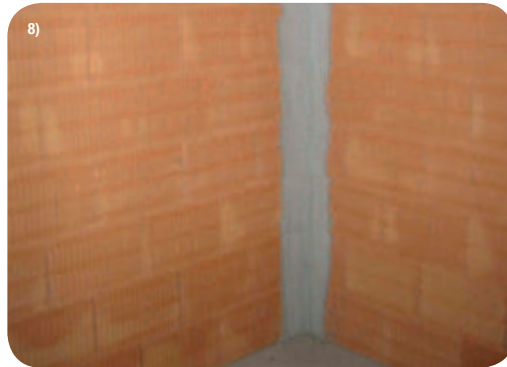


werden diese zuerst oben an der Wand mittels Sechskantschrauben M12-140 befestigt. Die anschließende Verankerung auf der Fundamentplatte bzw. Betondecke erfolgt mittels spezieller Schlagdübel. Einbauten in der Rohdecke müssen beim Bohren der Löcher für die Stützmontage berücksichtigt werden. Wichtig ist das ordentliche Festziehen der Schrauben, da das Loch in der Fußplatte der Stützen etwas größer ist als die Schraube. Frühestens nach diesem Schritt kann die Transportsicherung (Bolzen+Hebestange) aus dem Element entfernt werden.

7) redbloc MONTAGEKLEBER

In den Kanten und Stoßfugen wird nach dem Versetzen der Elemente die verbleibende Fuge mit redbloc-Montagekleber geschlossen, um diesen Bereich vor Witterungseinflüssen zu schützen. Dazu wird jeweils eine Raupe an der Innen- bzw. Außenseite der Montagefuge aufgetragen. Überstehende, aufgequollene PU-Reste werden nach Aushärtung weggeschnitten.

DETAILARBEIT



_Achtung!

Vor dem Betonieren der Fertigteildecke muss ein Kontrollgang zur Überprüfung der richtigen Positionierung, der Fixierung sowie der Sicherheitsbestimmungen sämtlicher Wandelemente vorgenommen werden!

8) FUGEN

Nun sind im Innenbereich sämtliche Fugen mit kunststoffvergüteter Spachtelmasse und mit eingelegtem Glasfasergewebe deckend zu verspachteln. Dabei ist eine Mindestbreite der Spachtelung von je 10cm nach links und rechts einzuhalten. Bei Ausführung mit Gipsputzen kann die Stoßfugenbewehrung alternativ mit Putz eingearbeitet werden.

9) GIEBELSCHNITT / SCHRÄGSCHNITT

Anhand der zugehörigen Schnitte oder Pläne des Dachstuhls werden die Giebel bereits aufs Maß vorbereitet, sodass nur mehr der Rost betoniert werden muss.

10) STIEGENAUFLAGER

Bei Übermittlung der Stiegenpläne oder entsprechender Angaben schneiden wir die Auflager sowie andere Wandöffnungen bereits vor, um Ihren Aufwand vor Ort soweit als möglich zu minimieren.



FIXIEREN UND VERBINDEN



11) FENSTER & TÜREN

Auf den werkseitig vorbereiteten ausgeschnittenen Auflagerbereichen für die Überlager wird bauseits ein Mörtelbett hergestellt, in das die Überlager gesetzt werden. Aufgrund von Fertigungstoleranzen sollen diese nicht mittels **redbloc**-Montagekleber verklebt werden. Die ebenfalls werkseitig vorgefertigten Überlager bestehen entweder nur aus der Überlage selbst oder haben bereits die nötige Übermauerung. Die Überlage ist durch den Einbau von Bewehrungsstahl tragend und kann nach Einbau sofort belastet werden (statische Belastbarkeit nach Herstellerangaben). Abweichende Wand- und Parapethöhen werden durch Wasserstrahlschneiden der jeweiligen obersten Ziegelschar angepasst.

12) SONDERSTÜRZE / GEDÄMMTE STÜRZE

Auf Anfrage liefern wir unsere Überlager gerne gedämmt mit 8, 10 oder 12cm Isolierung (12cm Sturz + Isolierung XPS). Ideal zur Verwendung in Kombination mit Rollladenkästen.





Arbeits- mittel.

Erforderliche Arbeitsmittel:

- Schlagschnur
- Maßband
- Maurerwerkzeug
- Nivelliergerät
- Mörtel gemäß stat. Anforderungen
- Kran
- Ausgleichstraverse / langes Gehänge
- Schlagbohrer
- Schlagschrauber
- Steckschlüsselsatz
- Beisser
- Winkelschleifer
- Schalmaterial
- Gewebewinkel

Arbeitsmittel können von redbloc geliefert werden:

- Montageplan
- Versetzanleitung
- Unterlagsplättchen (versch. Stärken)
- Schrägstützen (1-2 Stk./Element)
- Dübel
- Sechskantschrauben
- **redbloc**-Montageschaum
- All Season Dry Fix (**klimabloc**)
- Mörtel M50 oder Thermomörtel

REFERENZEN

